

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 308 (Hübl 234)

Albert Hübl: Catalogus codicum manu scriptorum qui in Bibliotheca Monasterii B.M.V. ad Scotos Vindobonae servantur. Wien/Leipzig 1899, 254.

[Digitalisat]

— 254 —

Czu wirtenberge geworben mit erlicher vnd ernstlicher potschaffte an vnssern Erwirdigen vater vnd mayster prediger Ordens vatter Leonhardus von preusz Daz die frawen Clöster Prediger ordens gelegen zu seinem Land auch würdent Reformiret.“ Expl.: „Das ist mein begerung. (R.) Fiat requiescand (!) in pace aus geschriben an Sant dionisio tag.“

234.

(53. e. 15.)

Chart. s. XV (1451), f. 238, 4^o, man. II (I Joannis Biberacensis), ligat. recens.

F. 1^a script. vacat. — 1. F. 1^b—18^a. *Von dem kloster zu kirchberg.* Inc.: „VNserm herren ihesu christo zû ewigem lob . . . wil ich ain wenig schriben von der vnzalichen gnäd vnd grössem güt die der milt got hät getän der hailigen samlung ze kyrehberg . . .“ Expl.: „Ich stirb in rechter sicherhait.“ — F. 19^a—44^a. (*Miracula in monasterio quodam O. P. facta.*) Inc.: „WER got lob vnd danck wil sagen.“ Expl.: „In der fröd die nymmer zergät Amen.“ Sequuntur versus, qui ad librum praecedentem aut sequentem pertinere possunt. Agitur de monasterio quodam,

„Das lit in swäben land
Das ainer stat vlm ist genant.“

3. F. 44^a—50^b. *Hie vachet an von der säligen thrüta.* Inc.: „AN sant marks tag da der couent die Letany sang.“ Expl.: „Je enpfangen haben Deo gracias amen. Hie enden sich die stucklin von der seligen müter Truta.“ — 4. F. 50^b—64^b. *Nu vachen an etliche stuck von andern iren tochtern.* Daz ist von fröwen M. cantrix wie sie starbe. Inc.: „DA nu domina cantrix die da ist ainer seligen gedechtnus.“ Expl.: „Sin götliche trew vnd begird.“ — 5. F. 64^b—72^b. *In dem vrogenanten büchlin daz wir haben von der hailigen Trawta stät inne von irm siechtum vnd was ir geoffenwart ward daz sind die gepetlin von den hernach stät die vnser herr erhören wil wenn man in bitt durch irn willen.* Inc.: „HErr ich danck dir vnd lob dich.“ Expl.: „Der hail. glidern vnser herren jhesu christi.“ R. Das nach volgent ist vs der glöss der X

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 308 (Hübl 234)

Albert Hübl: Catalogus codicum manu scriptorum qui in Bibliotheca Monasterii B.M.V. ad Scotos Vindobonae servantur. Wien/Leipzig 1899, 255.

[Digitalisat]

bot her zû gesezt von der vergenden stuklin wegen. Inc.: „Ain maister schribt in ainer vslegung.“ Expl.: „Sicherlich von disem elend Amen.“ — 6. F. 72^b—83^a. (*Varia exempla*.) R. Von drien hailigen swestren da sant gregorius von schribt zû röm. Inc.: „Sant gregorius schribt ain schön ding.“ Expl.: „Fegfuer ze himel.“ — F. 83^b script. vacat. — 7. F. 84^a—119^b. (*De monasterio Engelthalensi*.) Inc.: „Ich heb ain büchlein hie an ze schriben das ist von dem anvang dez closters zû engeltal vnd von der mainung der gnäden gocz die er mit den fröwen hät getän.“ Expl.: „Gemaheln dez obersten herren Amen.“ — 8. F. 120^a—168^a. (*Legenda de b. Adalheida*.) Inc.: „ANno domini MCCC bi der zal vnd etwas mer was in der stat ze nürenberg.“ Expl.: „Anno dom. M^o CCC LXXV an sant cecilien tag verschied dise selige adelhait von diser welt zû den fröden irs gemaheln ihesu christo dem sy lob vnd er ymmer ewiklichen Amen.“ — 9. F. 168^b—170^b. R. *Ain gaistliche cluse*. Inc.: „IN dem namen der hailigen driualtkait die ain anvang vnd ain end ist.“ Expl.: „Vnd nit waißt wenn oder wie.“ — 10. F. 170^b. R. *Von etlichen gütten nuzen materie*. Inc.: „ES sint zehen ding die der mensch zu nöt bedarf.“ Expl.: „Stât sin vnuerdrossenlich.“ — 11. F. 170^b. R. *Wo by man erkennen sol vnser herren freund*. Inc.: „ES frägt ain mensch.“ Expl.: „An allen dingen.“ — 12. F. 171^a—174^a. R. *Vnser fröwen predig (et varia)*. Inc.: „DAS ist die bredig die vnser fröu prediget.“ Expl.: „Vnd lait in hin vnd her.“ — 13. F. 174^b—227^a. (*Miracula Frederici sacerdotis*.) Inc.: „ANno domini M^o CC^o XXV^o wönet ain seliger vnd götlicher vatter ain leupriester by ainem fröwen clöster prediger ordens in Aysteter bystum bayer landes . . . nach dem namen genant Fridrich Sunder.“ Expl.: „Da hieß in got antwurten in den sibenden chör. Geendet anno dom. M^o CCCC^o LI^o. In die marie ad martires et s. Seruacij.“ — 14. F. 227^a—229^a. *Ain wenig von der hailigen gerdruden da von da vorne am anvang diß brüders lesen stät vnser herr hät in herteklich gesträft dar vm daz er ir gnäd vnd hailiges leben nit beschriben het*. Inc.: „Die wunder gottes vnd die gnäd die er tät . . . Da von tû wir kunt

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 308 (Hübl 234)

Albert Hübl: Catalogus codicum manu scriptorum qui in Bibliotheca Monasterii B.M.V. ad Scotos Vindobonae servantur. Wien/Leipzig 1899, 256.

[Digitalisat]

— 256 —

ich bruoder fridrich vnd ich brüder hainrich die baid caplän wären zû engeltal.“ Expl.: „Alle tag mer denn ainest.“ In fine: „Gedenckend durch got her hansen bropst von bybrach mit ainem Aue maria schriber diß büchs.“ — F. 229^b—230^a script. vacant. — 15. F. 230^b—233^b. *Ain offenbärung von vnser heren wunden.* Inc.: „Es bat ain mensch vnsern heren.“ Expl.: „Ain uers an dem Miserere worden.“ — 16. F. 233^b—238^a. *R. Hie hept sich an von dem strit der krystan mit den türcken.* Inc.: „Brüder Johannes von Capistron ordens der minder brüder.“ Expl.: „Das ist geschehen Im aduent am II. sunnentag Anno LVI.“ — F. 238^b script. vacat.

235.

(53. f. 1.)

Chart. s. XV (1441), f. 338, 4^o, man. IV, ligat. antiqua lign., tegum. ant. b et post. a: fragm. tractatus scholast. s. XIV, f. a cap. et ad calc.: fragm. tractatus grammat., f. a cap. b: index, f. 1^a: „Liber Jacobi de wela quem contulit monasterio scothorum wienne.“

1. F. 1^a—67^a. *Tractatus de penitencia Ni[colai] de dinkl[spühel] doctoris theologie egregij.* Inc.: „Ecce nunc tempus acceptabile . . . Duo sunt tempora hominis.“ Expl.: „Jus naturale ecclesiasticum et diuinum a quo nos custodiat qui . . . Amen.“ Ed. Argent. 1516, f. 68^a sqq. — 2. F. 67^b—72^a. Inc.: „Hodiernum ewangelium quod legitur de sancto Nicolao.“ Expl.: „Ingressum et professionem in ea | Et sic est finis huius sermonis de votis quem compilavit eximius doctor sacre theologie professor nec non arcium liberalium Magister Nicolaus de Gretez in honorem b. virginis gloriose.“ Canonicus ad s. Stephanum ab a. 1436, universitati Viennensi a. 1437 rector praefuit. Obiit 1444. Cf. Aschbach 467 sqq. — 3. F. 72^a—72^b. (*De oratione.*) Inc.: „Nota quod omnis oracio aut dirigitur ad patrem aut ad filium nulla vero ad spiritum sanctum.“ Expl.: „Communiter seruatur | Hec Magister Caspar (de Maiselstein?) doctor juris quondam ordinarius wiennensis.“ — 4. F. 73^a—166^a. Inc.: „[S]cribit Math. 22^o cum quidam legis doctor.“ Expl.: „Digna premio glorie sempiternae | ad quam . . . amen. Et est finis decem preceptorum decalogi Eximii doctoris M[agistri] Nico[lai] de Dinckelspüel. Anno dom. 1441.“ Tractatus

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 308 (Hübl 234)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=6032

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)